



## Die Pensionskasse Novartis – Ihre Pensionskasse

### Zweck und Organisation

Die *Pensionskasse Novartis* ist mit annähernd 30 000 versicherten Personen und Rentenbezüger/-innen und einem Vermögen von rund 12,3 Milliarden Franken eine der grössten autonomen Personalvorsorgeeinrichtungen der Schweiz.

Unser Basisvorsorgeplan, die *Rentenversicherung*, ist nach dem Leistungsprimat aufgebaut, d.h., das reglementarisch vorgegebene Leistungsziel (welches für die Alters- und Invalidenrente auf 60% des versicherten Lohnes festgelegt ist) bestimmt die Höhe der Beiträge. Die Finanzierungsordnung beruht auf einem 2:1-Verhältnis der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge.

Die weiteren Vorsorgepläne der *Incentive/Bonus-* und der *Schichtversicherung* wurden eingerichtet, um auch die flexiblen Lohnkomponenten für den Vorsorgeaufbau angemessen berücksichtigen zu können. Sie beruhen, wie der Vorsorgeplan der sogenannten *BVG-Versicherung*, auf dem Beitragsprimat.

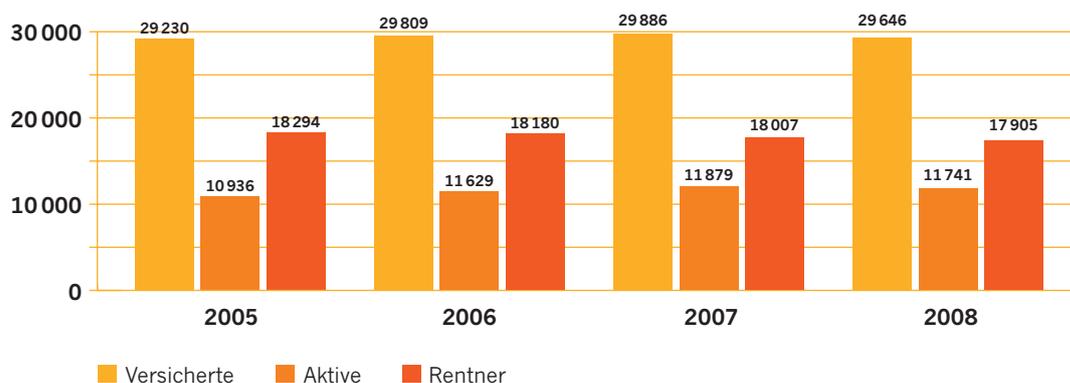
In allen Plänen ist die Gleichstellung der Geschlechter verwirklicht. Für unverheiratete Paare wurde schon Anfang 2001 die *Lebenspartnerrente* als neue Leistungsart eingeführt. Mit der vor vier Jahren eingeführten *Verbesserung der Einkaufsmöglichkeiten zur Vorfinanzierung der vorzeitigen Pensionierung* ist die Altersvorsorge so flexibel wie möglich konzipiert. Zusammen mit den bereits früher in Kraft getretenen Gestaltungsmöglichkeiten – es handelt sich um die Option einer *lebenslänglichen Verbindungsrente im Alter* sowie die *fakultative Rentenumwandlung des Alterskapitals der Incentive/Bonus- und Schichtversicherung* – wird eine ausgesprochen bedarfsgerechte Planung der persönlichen Altersvorsorge ermöglicht.

Der Stiftungsrat unserer Pensionskasse setzt sich paritätisch aus je sieben Vertretern/-innen der Arbeitgeber- und der Arbeitnehmerseite zusammen. Die Amtszeit der gewählten Arbeitnehmervertreter/innen war bis Ende 2008 verlängert worden. Neuwahlen für die am 1. Januar 2009 beginnende, neu vierjährige Amtszeit wurden im Dezember letzten Jahres durchgeführt.

<b>Angaben zur Organisation</b> (Stichtag 31. Dezember 2008)	
<b>Stiftungsrat</b> (Amtsdauer 1. Oktober 2004 bis 31. Dezember 2008)	<b>Geschäftsleitung</b> Dr. Markus Moser, <i>Geschäftsführer</i> Marco Armellini, <i>Stv. Geschäftsführer</i>
<b>Arbeitgebervertreter</b> Michael Plüss ( <i>Präsident</i> ) Dr. Robert Ettlín Remo Inglin Hans Locher Gabrielle Schaffer Dr. Gijs van Bussel Dr. Thomas Werlen	<b>Kontrollstelle</b> PricewaterhouseCoopers AG, Basel
<b>Arbeitnehmervertreter</b> Brigitte Martig ( <i>Vizepräsidentin</i> ) Susanne Berto Henriette Brunner Cathlyn Carley Bernd Körner Dr. Eva Trächslin Dr. Angelika Stampf	<b>Experte für die berufliche Vorsorge</b> LCP Libera AG, Zürich
<b>Rentnerkommission</b> Erhard Eichenberger, Schönenbuch Gilbert Fahrni, Reinach Alex Gasser, Birsfelden	<b>Aufsichtsbehörde</b> Aufsichtsbehörde BVG und Stiftungsaufsicht des Kantons Basel-Stadt Rheinsprung 16, 4001 Basel

### Bestandesentwicklung

Nachstehend einige **statistische Angaben**, wie sie dem versicherungstechnischen Expertenbericht entnommen werden können: Versichert waren am 31. Dezember 2008 11 741 (Vorjahr: 11 879) Vorsorgenehmer/innen. Ihnen standen 17 905 (Vorjahr: 18 007) Rentner/innen gegenüber, von denen 11 876 Personen eine Altersrente, 798 eine Invalidenrente und 4 855 eine Witwen- bzw. Witwerrente bezogen. 376 laufende Rentenansprüche entfielen auf Waisen- und Kinderrenten. Das durchschnittliche Renteneinkommen in der Pensionskasse Novartis belief sich auf 39 070 (Vorjahr: 38 795) Franken.



### Jahresabschluss 2008

Wenn es um die Anlage des Pensionskassenvermögens geht, steht die langfristige Sicherung der Leistungen stets im Vordergrund. Zu berücksichtigen ist dabei die konkrete Risikofähigkeit der Kasse, d.h. ihre tatsächliche finanzielle Lage sowie die Struktur und voraussichtliche Entwicklung ihres Versichertenbestandes. Die Pensionskasse muss die Sicherheit der Erfüllung des Vorsorgezwecks jederzeit gewährleisten können.

Aus der **Betriebsrechnung 2008** ergibt sich folgender **Mittelfluss** für das laufende Geschäft:

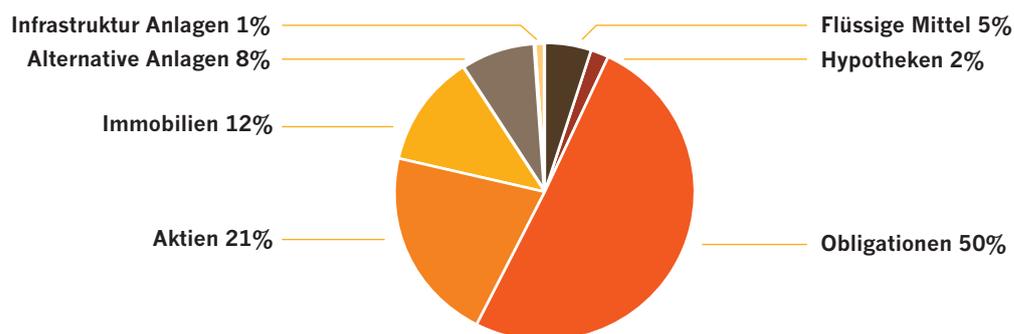
<b>Einnahmen (Mio. CHF)</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
Beiträge Arbeitnehmer	69	70
Beiträge Arbeitgeber	130	122
Eintrittsleistungen und Nachfinanzierungen	65	76
Ertrag aus den Vermögensanlagen	352	356
Übrige Erträge	2	0
Realisierte Gewinne auf Anlagen	0	137
<b>Total Einnahmen</b>	<b>618</b>	<b>761</b>
<b>Ausgaben (Mio. CHF)</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
Rentenzahlungen	720	726
Kapitalauszahlungen	31	24
Freizügigkeit, Wohneigentumsförderung	128	105
Realisierte Verluste auf Anlagen	114	0
Verwaltungskosten	4	4
<b>Total Ausgaben</b>	<b>997</b>	<b>859</b>
<b>Vermögensveränderung</b>	<b>-379</b>	<b>-98</b>

Ausgehend vom Ergebnis der Mittelflussrechnung sowie unter Berücksichtigung der kumulierten Wertveränderung der Aktiven (-1 333 Mio. Franken), hat das Vermögen im Jahr 2008 netto um 1 712 Mio. Franken abgenommen.

Die nachstehende **Bilanz** gibt einen Überblick über die Zusammensetzung des Pensionskassenvermögens zu **Marktwerten**.

<b>Aktiven (Mio. CHF)</b>	<b>31.12.2008</b>	<b>31.12.2007</b>
Flüssige Mittel und Geldmarktforderungen	627	1 015
Forderungen	33	35
Obligationen	6 082	6 072
Aktien	2 596	3 829
Alternative Anlagen	945	1 184
Infrastruktur Anlagen	177	96
Rohstoffanlagegefässe	39	48
Hypothekendarlehen	240	246
Immobilien	1 518	1 444
<b>Total Aktiven</b>	<b>12 257</b>	<b>13 969</b>

Die Zusammensetzung des Vermögens lässt sich wie folgt darstellen:

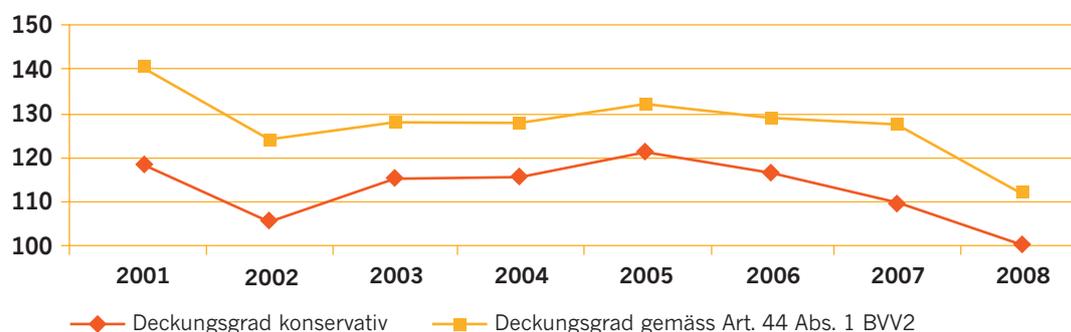


<b>Passiven (Mio. CHF)</b>	<b>31.12.2008</b>	31.12.2007
Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzung	<b>35</b>	23
Rückstellungen	<b>1</b>	0
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	<b>10863</b>	10958
Wertschwankungsreserve	<b>1344</b>	1932
Fonds für Leistungseinkäufe und Zusatzleistungen	<b>14</b>	1056
<b>Total Passiven</b>	<b>12257</b>	13969

Dem Vermögen wird das nach anerkannten aktuariellen Grundsätzen berechnete, per 31. Dezember 2008 notwendige *Vorsorgekapital* (einschliesslich technischer Rückstellungen) von 10863 Mio. Franken gegenübergestellt. Neben diesen Verpflichtungen bestehen Wertschwankungsreserven sowie Rückstellungen im Zusammenhang mit früheren Immobilienverkäufen. Die Fonds für Leistungseinkäufe und für Zusatzleistungen enthalten die freien Mittel der Pensionskasse in Höhe von 14 Mio. Franken.

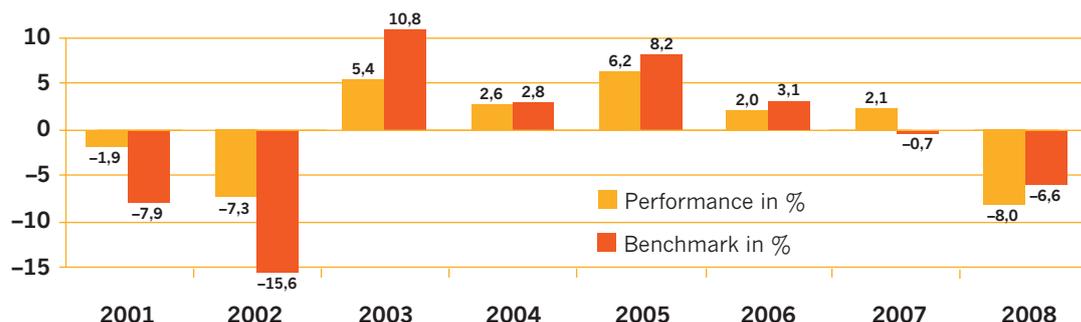
Der **Deckungsgrad** ergibt sich aus dem Verhältnis des gebundenen zum freien Vermögen. In der traditionell konservativen, «versicherungstechnischen» Betrachtung betrug dieser per Ende des Berichtsjahres 100,1%. Nach der heute gebräuchlichen Darstellung gemäss Art. 44 Abs. 1 BVV2 resultiert ein Deckungsgrad von 112,5%. Das bedeutet einerseits, dass die Wertschwankungsreserven noch annähernd auf ihrem Sollstand sind, die Risikofähigkeit der Pensionskasse Novartis also weitgehend intakt ist. Andererseits ist aber kaum mehr freies Vermögen vorhanden.

#### Entwicklung Deckungsgrad 2001–2008, in %



#### Anlageperformance 2008 und Anlagepolitik

Die dramatischen Kurskorrekturen an den Aktienmärkten blieben nicht ohne Auswirkung auf das Portfolio der Pensionskasse Novartis. Die «defensiveren» Assetklassen, wie Obligationen und Immobilien, vermochten diese negativen Effekte nicht zu kompensieren. Aufgrund der strategisch höheren Gewichtung der Aktien gegenüber der (bis Ende 2008 unverändert beibehaltenen) Benchmark-Allokation blieb die erzielte Performance von -7,97% hinter dem entsprechenden Vergleichswert (von -6,55%) zurück. Der *Pictet BVG25plus*-Index zeigte im gleichen Zeitraum eine Performance von -11,51%.



Sind Sie an weiteren Informationen interessiert?

Die ausführliche Jahresrechnung 2008 kann bei der Pensionskassen-Verwaltung bezogen werden: Telefon +41 61 324 24 20, E-Mail: [markus-pk.moser@novartis.com](mailto:markus-pk.moser@novartis.com)